

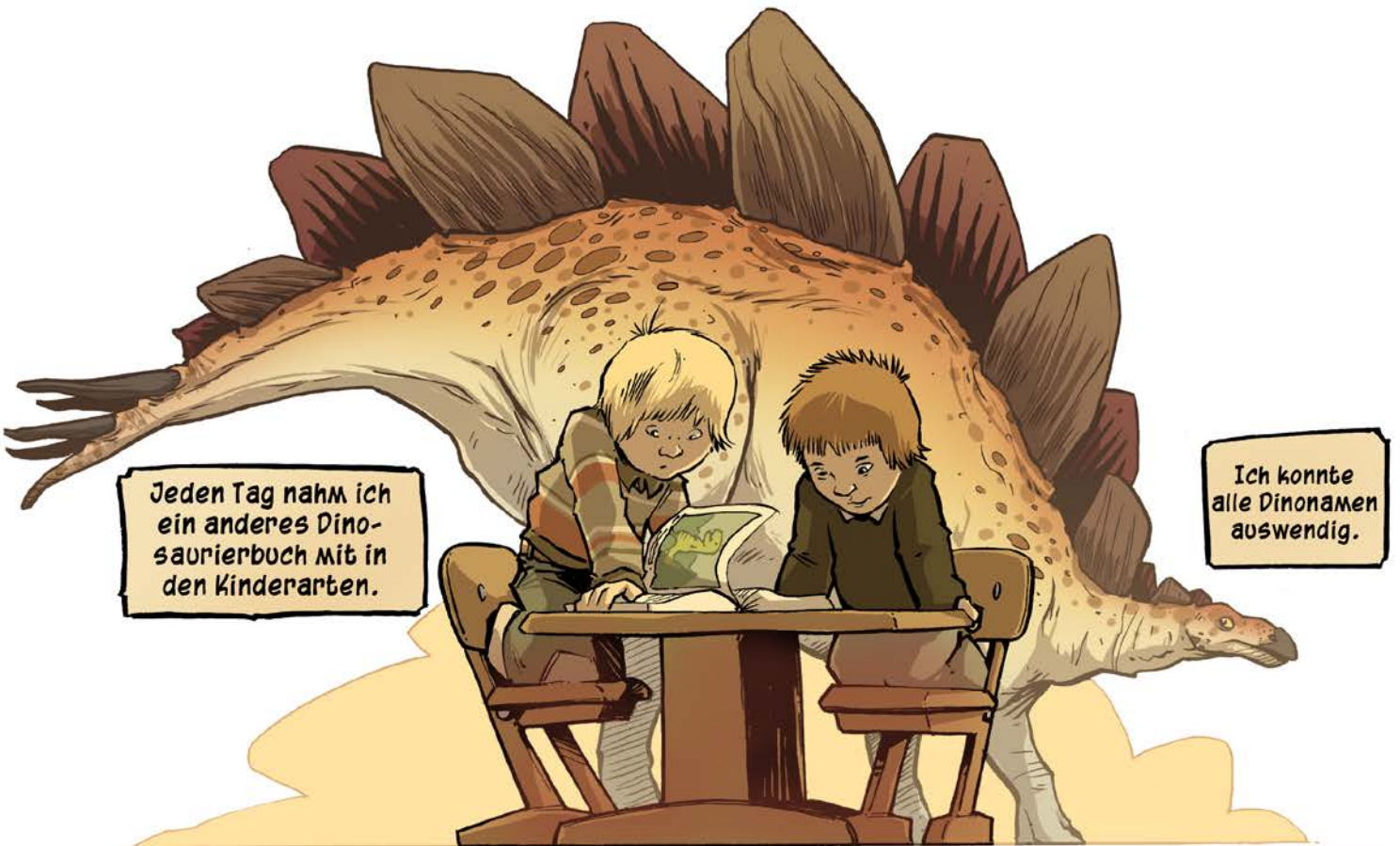
Als ich noch klein war,
wusste ich genau,
was ich werden wollte.

PALÄONTOLOGE

JAN,
4 Jahre
(1981)

Ich war
verrückt nach
Dinosauriern.





Jeden Tag nahm ich ein anderes Dinosaurierbuch mit in den Kinderarten.

Ich konnte alle Dinonamen auswendig.



Ich pauste den Brachiosaurus aus "Was ist Was - Dinosaurier" ab ...



... Mit Kuli und Kohlepapier!



Überhaupt hatte ich immer ein Dinobuch dabei.

Kinder, jetzt schaut doch mal raus!



Manchmal brauchte es aber auch keines ...

Außerdem hatte ich eine immense Sammlung von Gummidinosauriern. Wenn ich sie nicht in Dioramen aufbaute, füllten sie meine Spielzeugkiste bis zum Rand.



Am besten war der riesige Tyrannosaurus Rex, ein pott-hässliches Ding, aber der größte Dino in meinem Arsenal.



Eines Tages im April 1986 vergrub ich ihn bei uns im Garten. Einige Zeit später wollte ich ihn dann als sensationellen Fund entdecken!



Leider sollte es die darauffolgenden Tage regnen.



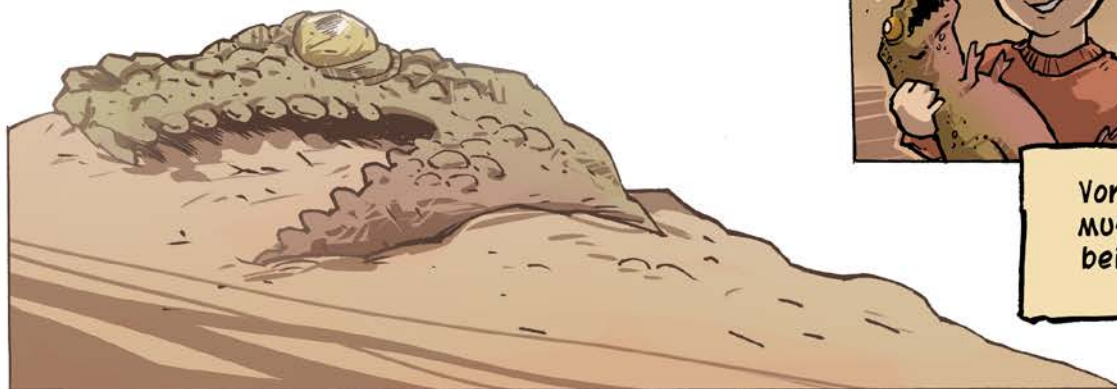
Plötzlich war von dieser unsichtbaren Strahlung die Rede.

Ich hatte auf einmal ein sehr mulmiges Gefühl.

Tyrannosaurus kam tatsächlich irgendwann wieder zum Vorschein.

Allerdings traute ich dem Ding nicht mehr!

So schenkte ich es meinem kleinen Bruder.



Von manchen Dingen muss man sich eben bei Zeiten trennen.



Einige Jahre später hatte mein Vater ein Treffen mit dem Kurator der paläontologischen Sammlung des Senckenbergmuseums in Frankfurt organisiert.

Ich hoffte auf ein Praktikum.



Es war auch der Beginn meiner Heavy Metal Phase.

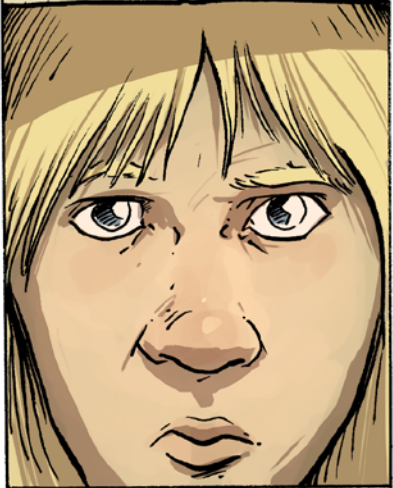
Deshalb die Haare

Ja. Weißt Du, wir nehmen eigentlich nur Studenten der Geowissenschaften als Praktikanten auf.



Ich musste die ganze Zeit auf seine Nase starren, die von roten Äderchen durchzogen war, und sogar ein paar Haare aufwies.

Geologen? Waren das nicht die Leute, die sich nur mit Steinen beschäftigten? Das "Was ist Was - Steine und Mineralien" stand bisher unangetastet in meinem Regal.



Ich wollte mich nicht mit Steinen befassen, sondern mit Dinosauriern!



War das naiv?

Mein Vater war immer sehr pragmatisch.

Da gibt es in Deutschland nur sechs Arbeitsplätze.



Wo hatte er diese Zahl überhaupt her?

Außerdem war er ein begeisterter Heimwerker, wenn auch ungeduldig und aufbrausend. Vieles hatte er sich von Handwerkern abgeschaut.



Ich hatte immer den Staubsauger zu halten, wenn er Löcher in die Wände bohrte.

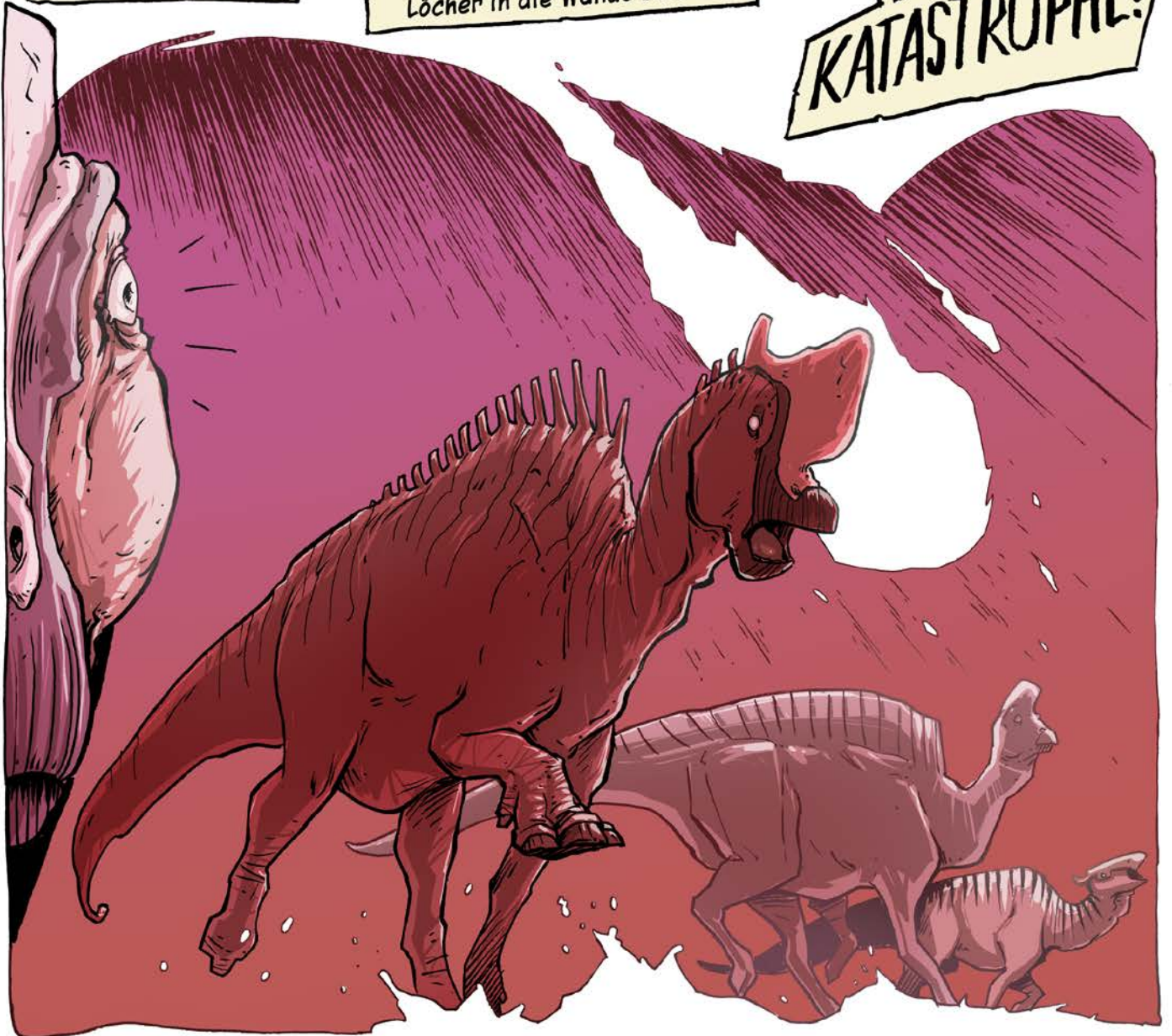
An den Strom jedoch traute er sich nur ungerne heran.

Werde doch Elektriker.



Es war schlichtweg

EINE KATASTROPHE!





Manchmal frage ich mich schon, was wäre, wenn ich wirklich Paläontologe geworden wäre ...



Wenn ich heute laufen gehe, begleiten mich noch immer die Helden meiner Kindheit.

Und was mein aufgewöhntes Teenager-Ich anbelangt ...

Das wusste bald ganz genau, was ich werden wollte.

